



# PERSPEKTIVEN



Foto: Slawomir Dadas

**Positiv getestet**

## aus der Pfarre

Vorwort des Pfarrers  
Kirche zum Mitnehmen  
Corona-Erfahrungsberichte

Seite 2-5

## Chronik

Abendgedanken in der Karwoche  
Grüße vom Kirchenplatz  
Maiandachten

Seite 6/7

## Kinderseite/junge Seite

Rätsel- und Malspaß  
Kernzone Wels  
Jungschar- und Kreativtage

Seite 8/9

Sollten sich aufgrund des Coronavirus wieder Änderungen ergeben, beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten und die Beiträge auf unserer Homepage oder auf Facebook.

Unsere „Pfarrlichen Mitteilungen“ finden Sie auch unter: <http://www.wels-heilige-familie.at>

**Slawomir Dadas**  
(Pfarrer)

## Positiv getestet

**„Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.“(Dtn 30,19)**

Bist Du positiv getestet? - Gott sei Dank negativ! So könnte jedes Gespräch mit Menschen beginnen, die man länger nicht gesehen hat. Die vergangenen Monate waren oft durch die Begriffe positiv und negativ geprägt und sie haben mich an die oben zitierten Verse erinnert, die in der Kirche jedes Jahr am Anfang der Fastenzeit gelesen werden. Ja, die letzten Monate waren durch Leben und Tod, Segen und Fluch geprägt, aber auch für die künftigen werden wir diese Begriffe verwenden müssen.

Beim Blick auf die Vergangenheit stelle ich fest, dass die anfängliche Angstmache vielen Menschen psychisch sehr zugesetzt hat. Ich erlebe noch immer Menschen, die die Angst nicht hinter sich lassen können, Menschen, die in den letzten drei Monaten um Jahre gealtert sind, Menschen, die aufgrund einer sehr eingeschränkten psychotherapeutischen Betreuung schwerste Krisen durchstehen mussten. Diese Menschen sind für mich Opfer der Corona-Zeit, auch wenn sie in keinen staatlichen Statistiken vorkommen. All das waren der Fluch und der Tod dieser Zeit, all das war negativ.

Auf der anderen Seite habe ich Menschen erlebt, die selbstlos für andere da waren; die sich der Betreuung und der Verpflegung der Senioren, Kinder oder Enkel verschrieben haben, weil die zuständigen Personen in der Quarantäne waren, Menschen die Einkäufe und Erledigungen für Fremde übernommen haben, Menschen die telefoniert und Briefe geschrieben haben, die auch zum Teil unbedankt geblieben sind. All das war Leben und Segen dieser düsteren Zeit, all das war positiv.



Foto: Andrzej Gorgol

Nachbarschaftshilfe beim Einkaufen

Ob wir als Gesellschaft und Kirche den Corona-Test positiv oder negativ bestanden haben, hängt nun davon ab, ob wir uns JETZT für das Leben und für den Segen entscheiden. Wenn wir uns jetzt auf die Seite derer stellen, die durch Kurzarbeit um 200 - 500 Euro weniger verdienen, obwohl alles schon bisher knapp kalkuliert war, wenn wir uns auf die Seite derer stellen, die ihre Arbeit verloren haben und jetzt neu beginnen müssen, wenn wir uns solidarischer und sensibler für andere zeigen, wenn wir dadurch mehr Hoffnung und mehr Freude ins Leben bringen, dann haben wir Corona besiegt - dann sind wir positiv getestet - im Sinne einer Entscheidung für das Leben und für den Segen.

*Slawomir Dadas*  
(Pfarrer)

## Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Vo heit auf morgn  
bleibt unsa Olltog steh  
ma frogt se  
wia wird's weidageh?  
`s Lebm hot zwoa Seitn  
wia ma siacht,  
so wiard`s a im Finstarn  
wieda liacht.

## Impressum

Pfarrblatt der Pfarre Hl. Familie  
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Pfarre Hl. Familie Wels Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels  
www.wels-heilige-familie.at  
Redaktion: Andreas und Birgit Breitwieser, Slawomir Dadas, Gabriele Eichberger, Angela Hopf, Ingrid Scherney, Heide Traxler, Ingrid Windhager  
Layout: Ingrid Windhager    Hersteller: Birner Druck Holzhausen    Herstellungsort: Wels    Auflage: 5400    Redaktionsschluss: 7. September 2020

## Kirche zum Mitnehmen Dasein – in distanzierten Zeiten

Corona zwang uns Kirche anders erlebbar zu machen, als in normalen Zeiten und daher sind viele kreative Ideen entstanden.

### Spirituelle Texte

An allen Sonn- und Feiertagen wurden die Predigten schriftlich in der Kirche aufgelegt, man konnte sie auch auf der Homepage nachlesen. Es lagen auch Bibelstellen, Gebete und Lieder für die Hauskirche auf.

### Aufmunternde Impulse

fand man immer wieder auf den Mutmacherkarten, die mit wunderschönen Fotos versehen wurden. Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, dass man mit positiven Gedanken bestärkt wird. Es sind ganz persönliche Einblicke, was die Krise mit den Menschen gemacht hat, was sie bewegte und was weiter geholfen hat. Seelenbilder aus einer ganz besonderen Zeit.

### Ostergrüße vom Kirchenplatz

Es gab auch die Möglichkeit die Osterwünsche mit Straßenskulpturen in allen Sprachen auf den Kirchenplatz zu schreiben und zu malen. Das machte den großen und kleinen KünstlerInnen wirklich viel Spaß und hat ein wunderschönes Gesamtkunstwerk ergeben, das dann auch von einer Drohne aus gefilmt wurde. Das Video war auch auf der Homepage zu sehen. Bei den Vorbeigehenden hat es viel Aufsehen erregt. Kirche einmal ganz anders.

### Zum Mitnehmen

Weihwasser in kleinen Fläschchen, Palmbuschen, Ausmalbilder, Bibelstellen in kindgerechter Sprache, auch Ostereier gab es zum Mitnehmen. Vielen haben diese Dinge sehr viel bedeutet und sie haben ein „Stück Kirche“ nach Hause getragen und Kraft daraus geschöpft in den schweren Zeiten.

### Muttertags-Herzaktion

400 verschiedene, liebevoll gestaltete Herzen wurden auf den Kirchenzaun und in die Kirche gehängt und Vorbeigehende durften sich eines aussuchen und herunter nehmen, entweder für sich selbst oder zum Verschenken:

- für Mütter zum Muttertag
- für Menschen, die einem am Herzen liegen
- für Menschen, die einem während der Quarantäne gut getan haben
- für Menschen, denen man danke sagen möchte
- für Menschen, die man nicht besuchen konnte.

Eine Aktion, die wirklich zu Herzen ging und vielen Menschen Freude bereitete.

*Birgit Raffelsberger*



Foto: Slawomir Dadas



Tränen rollen mir über die Wange

Abends lag ich im Bett und musste weinen, einfach so. Ich weiß gar nicht warum. Aber eine Träne nach der anderen rollte über meine Wangen und ich spürte jeder einzelnen nach. Es war ein sehr sanfter und berührender Augenblick.

Tränen der Erschöpfung  
Tränen der Verzweiflung  
Tränen der Angst  
Tränen des Mitgefühls  
Tränen der Sehnsucht  
Tränen der Dankbarkeit  
Tränen der Verbundenheit  
Tränen der Liebe, weil ich meine Lieben sehr vermisse, meine Kinder, meine Schwester, meine Mutter, mein Enkelkind und noch so viele Menschen mehr.  
Jede Träne ein Gebet.

Text: B. Raffelsberger Foto: A. Windhager



Foto: Slawomir Dadas



Foto: Zofia Gorgol



Foto: Slawomir Dadas

## Erfahrungsberichte aus der Corona-Zeit



*Dr. Alexandra Wöginger-Gamisch*  
Ärztin

Mein Chef teilte mir mit, ich solle die nächsten Tage mit meiner Familie noch zuhause genießen, denn dann ist mein Platz im Krankenhaus, ein Platz an der Front, als systemrelevantes medizinisches Personal, das Arbeitszeitgesetz ab sofort ungültig.

In der Arbeit war unsere Sorge, es könnten uns auch italienische Verhältnisse treffen. Können wir allen Menschen helfen, die uns brauchen? Müssen manche sterben, wegen Überlastung unserer Kapazitäten? Abschied von Sterbenden übers Telefon? Doch auch im Krankenhaus wurde das System runtergefahren und alles rasch vorbereitet und gerüstet für den großen Corona-Ansturm. Nur die Schutzausrüstung war begrenzt. Ich war schockiert, als mir klar wurde, dass wir zu wenig Einmalhandschuhe haben, zu wenig Mundmasken und nicht mal Desinfektionsmittel war genug vorhanden!

Ich war entsetzt, als ich erkannte, dass vorhandene Materialien aus Ambulanzen, OP-Sälen und Patientenzimmern gestohlen wurden, einerseits wahrscheinlich für Eigenzwecke, andererseits so große Mengen, dass die Vermutung naheliegend war, dass daraus ein Geschäft gemacht wurde. Ich war bestürzt über diese plötzlichen „Zustände“ in unserem Land. Kein Schutzmaterial – wieder Angst, keiner will sich infizieren oder gar daran sterben, denn aus anderen Ländern war bereits bekannt, dass medizinisches Personal von einer besonders hohen Ansteckungsrate betroffen war. Alle waren in Spannung, eine Pflegeperson war komplett außer sich, sie könne einen Patienten, den sie nicht kennt, betreuen, aber nicht KollegInnen von uns. Jeden Tag überall Angst, Anspannung und diese eigenartige Stille im Krankenhaus. Stille? Keine Besucher mehr erlaubt, kein Planprogramm mehr. Notfälle und COVID und onkologische Patienten, Dialyse-Patienten kamen ins Klinikum. Auskunft an Angehörige gab es nur über das Telefon. Der persönliche Zuspruch durch den Besuch von lieben, wichtigen Menschen wurde gestrichen. Sicherheit für die Patienten und das medizinische Personal war und ist nach wie vor oberstes Gebot. Und all das gab mir am Beginn dieser COVID-Zeit jeden Tag in der Früh beim Weckerläuten das gleiche Gefühl: Ich bin definitiv im falschen Film.

Das Virus hat uns wieder beigebracht aufeinander Acht zu geben, und zu helfen. Ich wünsche mir für uns alle, diese Achtsamkeit für einander zu bewahren und dass wir mit dem Virus LEBEN lernen und uns wieder LEBEN trauen.



*Mag. Thomas Moest*  
AHS-Lehrer

Da ist zunächst das Privileg, dass ich nicht – wie viele andere – um meinen Arbeitsplatz, meine Existenz bangen muss.

Dann ist da die neue und völlig ungewohnte Situation, erstmals meine Schülerinnen und Schüler ausnahmslos von zuhause „unterrichten“ zu müssen. Das fühlt sich fremd und seltsam an.

Obwohl das virtuelle Lehren und Lernen überraschend gut funktioniert, stellt sich doch bald die Erkenntnis ein, dass auch ein perfekt organisiertes digitales Unterrichten den persönlichen menschlichen Kontakt nicht einmal ansatzweise ersetzen kann. Das tägliche Prozedere ähnelt bald einem mühsamen, kontaktarmen Büroalltag, in dem ich versuche, die Arbeitsaufträge so vorzubereiten und zu formulieren, dass meine Schüler möglichst keine Rückfragen stellen müssen. Ich verhindere also gerade die „persönliche Kontaktaufnahme“ – auch eine neue Erfahrung!

Die Situationen, von denen der Unterricht und die Begegnungen in der Schule leben, sind auf Eis gelegt; ich sehe mich als ziemlich blutleeren „Lerncoach“; gleichzeitig ist es schön zu merken, wie sehr mir meine Schülerinnen und Schüler, meine Kolleginnen und Kollegen abgehen.

Oft denke ich darüber nach, wie es wohl den Schülern geht, die ich trotz mehrmaliger Versuche nicht erreiche ...

Beim „Schul-Neustart“ im Mai - ziemlich einheitliche Aussage: „Alles so komisch, noch immer nicht richtig Schule!“



Schutzkleidung in den OP-Sälen



*Claudia Rosenecker*  
Kassierin in einem Supermarkt

Seit mehreren Wochen sitze ich nun hinter einer Plexiglas-scheibe und trage eine Maske. Aber hinter meiner Maske bin ich immer noch ich.

Wir haben viel erlebt in der Filiale: zuerst die Hamsterkäufe, viele Menschen außer Rand und Band.

Von Abstand halten war noch kaum die Rede. Bei vielen Menschen sind die Masken schon nach einigen Tagen gefallen.

Ich war oft sehr traurig nach Dienstende. Verändern die Masken die Menschen, oder ist es die Angst?

Jetzt sieht man nur mehr die Augen.

Es ist schwierig, nur mit den Augen Verbindung zu den Kunden zu schaffen, doch es ist trotzdem eine schöne Erfahrung, den Menschen in die Augen zu sehen. So viele freundliche Augenpaare, ganz viele traurige und sorgenvolle Blicke, und auch böse. Aber hinter jedem Augenpaar stecken Gefühle, Sorgen und Ungewissheit über die Zukunft.

Trotzdem freue ich mich sehr, wenn die Masken wieder fallen, um in der Mimik der vielen lieben, geduldigen Kunden lesen zu können.



Leere Regale in den Lebensmittelgeschäften

Foto: Ingrid Windhager

## Aus dem Leitbild

Als erkennbare christliche Gemeinde ist unser soziales Engagement eine Konsequenz unserer christlichen Grundeinstellung. Das soziale Engagement, der respektvolle Umgang miteinander und die Sorge füreinander sind für uns selbstverständlich. So setzen wir uns insbesondere für jene Menschen ein, die besonders unserer Hilfe und Unterstützung vor allem auch in Krisensituationen bedürfen.

## Unser soziales Engagement

**Unsere Pfarre ist für ihr soziales Engagement bekannt und ist diesem Grundsatz natürlich auch in Corona-Zeiten treu geblieben, wenn auch in etwas veränderter Form.**

Es gab einen Aushang, dass die Menschen, die in Not sind, sich mit allen Themen trotz Krise an die Pfarre wenden können. Viele Menschen haben nachgefragt wie es geht, ob man etwas braucht, haben ermutigt und sind beigestanden. Es gab viele Telefongespräche, Beratungen, Gespräche am Kirchenplatz, Einkäufe und Lebensmittelzustellungen. Aber auch bei einem Ausfall der 24-Stunden-Pflege konnten wir unterstützen.

Viele Menschen haben auch bewusst mehr gespendet für die Corona-Opfer. Wir wissen natürlich, dass die Wirtschaftskrise die finanzielle Not der Menschen in Zukunft größer machen wird, aber wir wollen niemanden in dieser Not alleine lassen.

Die Caritas-Haussammlung musste leider entfallen, aber diesem Pfarrblatt liegen Erlagscheine für Spenden bei.

Auf unsere Geburtstagskinder haben wir auch nicht vergessen, daher wurden die Gratulationen per Post verschickt.

Die Familien, die ihren Urlaub in Corona-Zeiten aufbrauchen mussten, möchten wir bei der Kinderbetreuung in den Sommerferien entlasten. Wir bieten wieder für 25 € Kinder-Kreativtage an.

*Birgit Raffelsberger*  
(Pastoralassistentin)

### Corona-Gesprächsrunde Erfahrungen und Perspektiven

Wir sprechen über die Vielzahl unserer persönlichen Corona-Erfahrungen und Auswirkungen. Wir stehen vor ganz neuen Herausforderungen. Was ändert sich seit Corona? Wie können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen?

**Mittwoch, 8. Juli 2020 um 19:00 Uhr im Mariensaal**

## Abendgedanken in der Karwoche

Von Palmsonntag bis Ostersonntag wurden von Pfarrer Slawomir Dadas, Organistin Christine Neudorfer und Sängerin Martha Weber täglich Abendgedanken auf unserer Homepage übertragen. Auch für Heinz Malzer war dies eine technische Herausforderung. Vielen Dank euch allen!



Foto: Zofia Gorgol

## Grüße vom Kirchenplatz

Einige Künstlerinnen und Künstler haben mit ihren Kreidezeichnungen am Kirchenplatz die Kar- und Ostertage bunt gemacht und so Farbe in diese graue und trostlose Zeit gebracht. Wolfgang Kastner hat mit einer Drohne gefilmt und den Film auf die Pfarr-Homepage gestellt.



Foto: Wolfgang Kastner

## Maiandacht im Zeichen Europas

**Österreich feiert heuer seine 25-jährige Mitgliedschaft in der EU. Einige Länder Europas wurden ja von der Corona-Krise besonders schwer getroffen. Dies alles haben wir zum Anlass genommen, eine Maiandacht im Zeichen Europas zu feiern.**

Seit Jahrhunderten wird die Gottesmutter Maria auf unserem Kontinent verehrt und angebetet. Stellvertretend für Österreich ist hier etwa die „Magna Mater Austria“ (Große Mutter Österreichs) zu nennen, verkörpert durch die Mariazeller Gottesmutter.

Zum Gelingen dieser Maiandacht haben auch mehrere Personen aus der Pfarre Eggendorf im Traunkreis beigetragen, sowohl musikalisch als auch durch wunderschön gestaltete Kärtchen zum Mitnehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

*Elisabeth Katzenschläger  
(Pastorale Mitarbeiterin)*

## Maria hat ihren Platz gefunden

**Seit vielen Jahren hat die von der Katholischen Frauenbewegung gestaltete Maiandacht bei der Kapelle Wimpassing stattgefunden. Nachdem heuer alles anders ist, haben wir die Maiandacht in der Kirche gefeiert.**

Eine Marienstatue war zentrale Figur. Von einzelnen Frauen – gesprochen von verschiedenen Standplätzen im Kirchenraum – hörten wir, wie sie – so wie Maria – Teil im Plan Gottes sind; wo und wie sie sich im Glauben sehen, wie und wo sie in der Kirche „ihren“ Platz gefunden haben.

In Textpassagen nach dem Anfangslied „Maria durch ein Dornwald ging“ (nicht nur ein Adventlied, auch ein altes Wallfahrtslied mit reichhaltiger Symbolik) und in den Fürbitten hat die jeden betreffende und betroffen machende Corona-Situation ein bisschen Platz gefunden.

*Christine Spiesberger*



Foto: Elisabeth Katzenschläger



Foto: Slawomir Dadas

## Nasen-Mund-Schutz-Masken

**Gleich nach der Ankündigung der Bundesregierung, dass der Nasen-Mund-Schutz ab 1. April verpflichtend eingeführt werde, haben sich einige fleißige Frauen an die Nähmaschinen gesetzt und waschbare Baumwoll-Schutzmasken genäht.**

Die Idee dazu hatte Pfarrsekretärin Ingrid Windhager. Sie fertigte einige Masken an und legte sie im Pfarrbüro auf, mit der Bitte um Spenden für soziale Anliegen in unserer Pfarre. Das Angebot wurde begeistert angenommen und die erste Auflage war sogleich vergriffen. Elke Leitner konnte einige kfb-Frauen (Gerti Wagenhofer, Erni Fellingner, Maria Bernögger, Renate Pötzleitner und Magdalena Kalchmair) motivieren, auch Masken zu nähen.

Viele Pfarrangehörige freuten sich, einerseits waschbare Masken in verschiedenen Stoffdesigns erwerben und gleichzeitig mit der Spende etwas Gutes tun zu können.

**Insgesamt wurden 375 Masken genäht und 1700 Euro gespendet.**



Foto: Ingrid Windhager

## Osterkerze

**Sie ist nicht so ästhetisch und nicht so bunt wie immer. Aber sie ist besonders.**

Wir haben darauf zuerst die Elemente, die uns in der Fastenzeit begleitet haben. Das Kreuz aus einem silbernen Metall steht für den Spiegel, der bei uns aufgestellt war. Er sollte uns helfen, unsere Veränderungen im Leben wahrzunehmen. Und ich glaube und ich hoffe, dass uns diese Zeit sehr verändert hat.

Der Blütenzweig ist ein Zeichen für alles, was bei uns aufblüht, zum Leben erweckt wird. Und rund herum sind Gebete von Pfarrangehörigen aufgeklebt, die in den ersten Wochen nach Covid-19 bei uns in der Kirche aufgeschrieben wurden. Sie sind Zeichen einer intensiven Begegnung mit Gott, der auch in dieser Zeit zu uns steht und uns beschützt.

Und dann noch das Alpha und das Omega – die Buchstaben, die dafür stehen, dass Gott der Ursprung und die Vollenendung des Lebens ist. So steht unsere Osterkerze für einige ganz aktuelle Spuren Gottes in unserem Leben.

*Slawomir Dadas  
(Pfarrer)*



Foto: Zofia Gorgol

## PGR-Splitter



### Absage Flohmarkt

In der aufgrund der Corona-Krise von 13. Mai auf 24. Juni 2020 verschobenen, letzten PGR-Sitzung dieses Arbeitsjahres stand vor allem der geplante Flohmarkt im Mittelpunkt. Als Leitungsgremium der Pfarre ist es Aufgabe des Pfarrgemeinderates gemeinsam mit dem Pfarrer in Fragen des pfarrlichen Lebens zu entscheiden. Nach Abwägung aller Fakten und derzeit vorliegenden Informationen betreffend Covid19 sprach sich der PGR in geheimer Abstimmung mehrheitlich für eine Absage des Flohmarktes im heurigen Jahr aus. Der nächste Flohmarkt wird, wenn es die Gesamtsituation zulässt, im Herbst 2022 stattfinden.

### Bericht des FA Finanzen

Krisenbedingt sind die Einnahmen bis Ende Mai, im Vergleich zum Vorjahr, um rund € 12.000,-- zurückgegangen. Der geplante Lifteinbau für das Pfarrheim samt Terrasse wird daher bis auf Weiteres verschoben.

### Termine

Die coronabedingt abgesagte Dekanatsvisitation wurde auf 14. bis 21. März 2021 verschoben.

Im Anschluss an die Donnerstagabend-Gottesdienste besteht die Möglichkeit zum Psalmenbeten in der Turmkapelle. Einmal monatlich wird es eine Messe mit Predigtgespräch geben.

### Finde die versteckten Wörter

sie können horizontal, vertikal oder diagonal versteckt sein

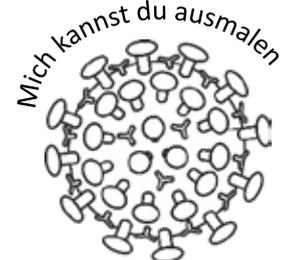
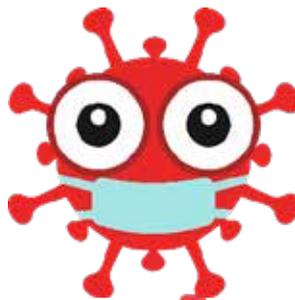
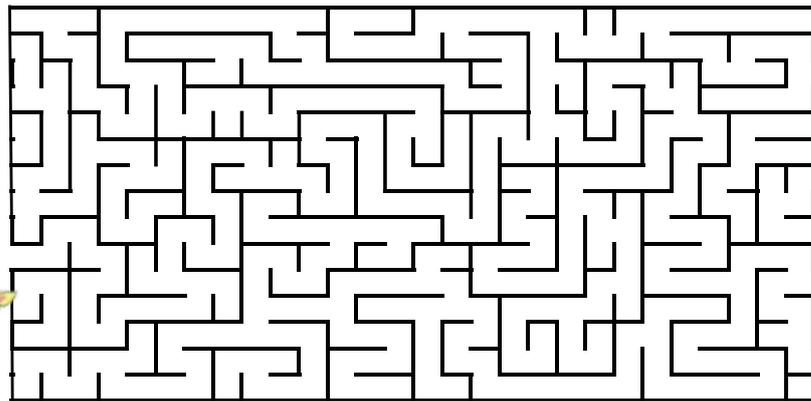
V	V	Y	Q	V	U	V	P	F	M	A	S	K	E	A
S	U	B	A	Z	H	C	I	U	O	M	S	D	N	F
O	Y	O	H	F	M	P	B	E	F	L	Q	R	P	A
X	I	Q	N	R	D	H	A	E	D	U	L	P	E	P
S	J	X	H	X	U	Z	D	J	G	W	O	H	H	Q
H	E	I	M	U	N	T	E	R	R	I	C	H	T	A
S	D	J	H	D	R	Z	N	Y	D	X	K	J	K	B
Y	E	T	C	O	R	O	N	A	R	I	D	G	A	S
B	V	I	R	U	S	O	M	M	E	R	O	X	K	T
Q	R	N	F	M	L	J	G	F	G	J	W	O	O	A
N	M	M	S	E	P	K	L	W	N	N	N	E	L	N
V	A	U	X	C	O	K	A	Z	T	G	F	J	F	D

Versteckte Wörter:

- BADEN, SOMMER, MASKE,
- HEIMUNTERRICHT, SEIFE,
- CORONA, ABSTAND, VIRUS,
- LOCKDOWN



Hilf Mollie zu ihrer Maske zu gelangen



## Kernzone Wels

**Seit Mitte Mai sind wir endlich vollständig und wir möchten uns bei euch vorstellen!**

Wir sind ein Team aus vier Personen – zwei Männer, zwei Frauen. Unterschiedlich erfahren. Unterschiedlich kirchlich sozialisiert.



Birgit, Eva-Maria, Rene, René

So unterschiedlich wir sind, so verschieden sehen auch unsere Zielgruppen aus: Wir möchten Jugendliche aus dem kirchlichen Milieu ansprechen und wir möchten auf Jugendliche zugehen, die sich nirgends zugehörig fühlen.

Wir bedienen daher verschiedene Herangehensweisen an junge Leute: Wir reden auf der Straße Jugendliche an und laden sie ins „Pop-up Jugendzentrum“ ein, ein Raum für junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren, das jeden Freitag in der Altstadt aufpoppt.

Wir gehen in Schulen und laden Schüler/innen zu persönlichkeitsbildenden Workshops ein, die sie zu einem verantwortungsvollen Handeln in der Welt ermutigt.

Wir arbeiten in der Firmvorbereitung mit und scheuen dabei keine neuen Methoden. Wir sind für Jugendliche in der Arbeitswelt da und stehen ihnen zur Seite, wenn es wo hakt.

Jede/r von uns hat einen eigenen Schwerpunkt in der Jugendarbeit. Aus dieser Vielfalt der Schwerpunkte wird durch Teamarbeit eine Einheit. Eine Einheit, die es erlaubt, verschiedene Zielgruppen und Milieus zusammenzudenken, zu verbinden und Neues entstehen zu lassen.

Wir freuen uns auf gemeinsames Ideenspinnen, auf inspirierende Treffen und vor allem auf ein Kennenlernen!

*Euer Kernzone-Team*



Birgit auf der Seelsorgebank - Aktion vor der Stadtpfarrkirche

## Keine Langeweile im Sommer

**Ferienprogramm für kreative Kids von 6 – 12 Jahren**

Hast du Lust auf neue Freunde, lustige Spiele, T-Shirts mit Batik, Stehlampe, kreativen Schmuck, buntes Besteck, ...? Wenn ja, dann bist du herzlich willkommen bei den Kreativtagen in unserer Pfarre.

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf oder können von der Homepage heruntergeladen werden.

**Montag, 3. bis Freitag, 7. August 2020**

**täglich von 8:00 bis 12:15 Uhr**

**Frühdienst ist bei Bedarf möglich**

**Kosten: 25 €**

Leitung:

Iris Gassner und Birgit Raffelsberger (0676/9377701)



Foto von den Kreativtagen 2019

## Jungschartage

**Da heuer kein Mini-Lager und auch kein Jungscharlager stattfinden können, möchten wir euch zu unseren Jungschartagen im Pfarrheim einladen.**

**Freitag, 17. Juli von 9:00 - 20:00 Uhr**

**Samstag, 18. Juli von 9:00 - 18:00 Uhr**

**Kosten: 15 €**

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf oder können von der Homepage heruntergeladen werden.



Foto vom Jungscharlager 2019

Wir stehen Ihnen als Immobilienexperte mit unserem langjährigen Fachwissen bei Ihrem Immobilienverkauf mit Rat und Tat zur Seite.  
NEUER STANDORT seit 1.11.2019 im TRAUNPARK WELS



GmbH  
**NEONOVUS**  
zuverlässig | kompetent | effizient

Ing. Michael Renner



Immobilienvermittlung – Hausbewertung - Energieausweis

[www.neonovus.at](http://www.neonovus.at), [office@neonovus.at](mailto:office@neonovus.at), 0664/353 13 84

Vereinbaren Sie ein persönliches, kostenloses Beratungsgespräch



Der attraktive Arbeitgeber in der Vogelweide!



Oils for Life

Wir stellen derzeit ein:

- Mitarbeiter Palettentanklogistik Vollzeit (m/w)
- Automatisierungstechniker Vollzeit (m/w)
- Laborant/Labortechniker Vollzeit (m/w)
- Assistent im Finanz-und Rechnungswesen/Controlling (m/w)
- Lehrling Informationstechnologie (m/w)

Nähere Informationen:

[www.vfi-oilsforlife.com/stellenangebote/](http://www.vfi-oilsforlife.com/stellenangebote/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Ceres



Osolio  
fit & life

Vogelweider  
Flohmarkt 2020

ABGESAGT

Nach Abwägung aller Fakten und derzeit vorliegenden Informationen betreffend Covid19 sprach sich der Pfarrgemeinderat mehrheitlich für eine Absage des Flohmarktes im heurigen Jahr aus.



## Caritas-Haussammlung



Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert. Jeder und jede von uns ist betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Es

geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen, Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren, und auch um Menschen, die obdachlos sind. Sie brauchen unsere Solidarität.

In 12 Sozialberatungsstellen und Projekten wie z.B. Help-Mobil, Wärmestube und Krisenwohnen stehen Caritas-MitarbeiterInnen den Menschen in Not auch in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Da die Haussammlung in den Pfarren heuer leider nicht durchgeführt werden kann, bitten wir Sie um Ihre Spende mit beiliegendem Zahlschein, nach den Gottesdiensten am 12. und 13. Juli oder im Pfarrbüro. Die Spende ist von der Steuer absetzbar.

Spendenkonto Caritas Haussammlung

**IBAN AT20 3400 0000 0124 5000**

**Verwendungszweck:**

**Caritas Haussammlung, Pfarre Wels Hl. Familie**

## Sommer-Wortgottesdienste

**Die Wort-Gottes-Feiern wurden von Montag in der Früh auf Montag 19:00 Uhr verlegt.**

Die Wort-Gottes-Feiern werden sehr verschieden gestaltet, so haben wir bereits mit Maiandachten begonnen und feiern am 13. und 20. Juli Sommer-Wortgottesdienste bei Schönwetter im Garten. Wenn Sie sich gerne auf neue liturgische Formen einlassen, sind Sie sehr herzlich eingeladen. Vorbereitet werden sie von Gabi Niederschick, Rudolf Bittmann, Lucia Riegler, Elisabeth Katzenschläger und Birgit Raffelsberger.

## Spezialitätenmarkt

**Wir wollen auch heuer wieder am Sonntag nach dem Erntedankfest, dem 4. Oktober, einen Spezialitätenstand aufbauen.**

Dazu bitten wir jetzt schon alle Einmachexpertinnen ein paar Gläser oder Flaschen Süßes (Marmeladen, Kompote, ...), Saures (Eingelegte Gurken, Paprika, ...), Geistiges (Schnäpse, Liköre, ...) mehr einzukochen und ab September im Pfarrbüro abzugeben.

Der Erlös wird an den Arbeitskreis CTK übergeben, der Hilfesuchende unserer Pfarre unterstützt.



Foto: Andirzej Gorgol

## Ehejubilare

Coronabedingt musste auch die für Mai geplante Messe für alle Ehepaare, die heuer ein rundes oder halbrundes Jubiläum feiern, verschoben werden.

**Neuer Termin: Samstag, 17. Oktober 2020**

Um 19 Uhr feiern wir eine Messe für die Ehejubilare. Im Anschluss daran laden wir alle Jubilare mit ihren Familien zu einer gemeinsamen Agape in den Pfarrsaal ein.

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro an.

### Getauft wurde



Jaden Marcel Trybula am 20. Juni

### Unsere Verstorbenen



Fuchsberger Manuela Heidi (45 J.)  
Burgstaller Theresia (97 J.)  
Agreiter Angela (93 J.)  
Ladisich Hertha Hilda Maria (95 J.)  
Ramsauer Georg Johann (92 J.)  
Silber Othmar Maximilian (66 J.)  
Sams Franz (83 J.)  
Reiner Sieglinde (90 J.)  
Zimmel Helga (89 J.)



Grabner Werner (73 J.)  
Zizler Hermine (89 J.)  
Luger Theresia (91 J.)  
Kroboth Franz (89 J.)  
Lichtenauer Robert (64 J.)  
Stagl Anna (96 J.)  
Mittermair Regina (65 J.)  
Schrimpf Maria (95 J.)  
Kolbitsch Berta (95 J.)  
Hanke Josef (85 J.)  
Köhler Maria (89 J.)  
DI Albert Günter Quirchmayr (79 J.)  
Niedermair Anton (84 J.)  
Brückl Wilhelm (84 J.)  
Neldner Piotr (68 J.)  
Fabing Josef (91 J.)



## Gottesdienste

**15. August 2020 - Maria Himmelfahrt**  
10:00 Uhr hl. Messe mit Kräuterweihe bei Schönwetter im Pfarrgarten (keine Abendmesse)  
Kräuterbüschel binden am 14. August um 14 Uhr - alle sind herzlich eingeladen

**5. September 2020 - Firmung**  
10:00 Uhr Pfarrfirmung  
14:00 Uhr Pfarrfirmung

**20. September 2020 - Erstkommunion**  
08:00 Uhr hl. Messe  
09:30 Uhr Erstkommunion  
11:00 Uhr Erstkommunion

**4. Oktober 2020 - Erntedankfest**  
08:00 Uhr hl. Messe  
10:00 Uhr Familienmesse  
anschl. Spezialitätenstand und Familienfrühstücken

**10. und 11. Oktober 2020**  
Messgestaltung durch kfb  
am 11. Oktober gemeinsames Frühstück

## Einmaliges

**Corona-Gesprächsrunde**  
Erfahrungsaustausch  
Mi. 8. Juli um 19:00 Uhr im Mariensaal

**Jungschartage**  
Fr. 17. Juli von 9:00 - 20:00 Uhr  
und Sa. 18. Juli von 09:00 - 18:00 Uhr  
im Pfarrhof (Anmeldung erforderlich)

**Kreativtage für 6 - 12jährige Kids**  
Mo. 3. bis Fr. 7. August im Pfarrhof  
jeweils von 8:00 - 12:15 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)

**Seniorenausflug**  
Di. 8. September  
(Anmeldung erforderlich)

**Jungscharstart**  
Sa. 3. Oktober um 14:00 Uhr  
Treffpunkt am Kirchenplatz

## Regelmäßige Treffen

**Trauerbegleitung**  
Fr. 7. August / 4. September / 2. Oktober  
um 15:00 Uhr

**Messe mit Predigtgespräch**  
Do. 20. August / 10. September  
um 19:00 Uhr in der Kirche

**Schweigemeditation**  
Mo. 28. September / 19. Oktober  
um 16:30 Uhr im Mariensaal

**Pfarrwanderung**  
Sa. 11. Juli / Do. 10. September /  
Sa. 10. Oktober  
Wanderrouen und Treffpunkte finden Sie  
im Schaukasten und auf der Homepage.

**PGR-Ohr**  
So. 4. Okt. um 11:00 Uhr im Pfarrcafe

**Öffentl. Pfarrgemeinderatssitzung**  
Do. 1. Oktober um 19:30 Uhr

**Wirbelsäulenturnen**  
Do. 08. + 15. + 22. Oktober  
von 09:00 - 10:00 Uhr im Josefisaal

**Begegnungskaffee**  
jeden Mittwoch ab Schulbeginn  
von 9:00 - 11:30 Uhr und 15:30 - 17:30 Uhr

**Von & Für-Second-Hand-Laden**  
jeden Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr  
in den Schulferien geschlossen

## Unsere Gottesdienste

Montag	19:00 Uhr	Wortgottesdienst
Dienstag	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Mittwoch	08:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
	19:30 Uhr	Gebetsabend
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Hl. Messe + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe (Vorabendmesse)
Sonntag	08:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe

## Pfarrbüro

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten:  
Mo. + Di. + Mi. + Fr. 8:00 - 11:30 Uhr  
Am Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr  
(ausgenommen in den Schulferien)

Sozial-Stunden (CTK):  
Dienstag und Freitag  
jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581  
Fax: 07242/46581 DW 30  
pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at  
www.wels-heilige-familie.at



## Sommerwünsche – Sommergedanken

### Einatmen – Durchatmen

morgens mit einem Vogelkonzert beginnen  
kein Weckerläuten, dafür Ruhe gewinnen  
mit wärmendem Lächeln den Tag erhellen  
so schenkt der Sommer neue Lebenszellen.

### Einatmen – Durchatmen

den Landeplatz der Seele erwecken  
Energiequellen für sich neu entdecken  
die Sommersonne im Herzen tragen  
mit Mutter Natur ein Tänzchen wagen.

### Einatmen – Durchatmen

Wolken, die am Himmel ziehn betrachten  
Gebilde, die daraus entstehn beachten  
nackte Füße, die durchs Wasser springen  
und freudvoll jauchzend Lieder singen  
lass sie mit dir und in dir schwingen.

## EINATMEN – DURCHATMEN - AUFTANKEN

Angela Michaela Hopf